



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT  
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

---

Schulleitungen der öffentlichen  
Grund- und Hauptschulen, Hauptschu-  
len, Grund- und Werkrealschulen,  
Werkrealschulen

Stuttgart 2. November 2010

Aktenzeichen 34-6413.46/15  
(Bitte bei Antwort angeben)

Nachrichtlich:  
Regierungspräsidien, Abt. 7  
Staatliche Schulämter  
Vorsitzende des LSB, LEB, LSBR,  
HPR GHRS

 **Partnerschulprogramm Werkrealschule - Hauptschule**

Anlagen

- Grafik zum Partnerschulprogramm
- Formblatt zur Bewerbung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich auf diesem Weg bei Ihnen für die Vorbereitungen des laufenden Schuljahres bedanken. Es ist für mich beeindruckend bei Schulbesuchen zu erleben, wie intensiv Sie alle in den Sommerferien planen, organisieren, vorbereiten und sich auf das neue Schuljahr einstellen. Ich danke Ihnen für diesen großen Einsatz im Interesse eines gelingenden Schuljahres für die Schülerinnen und Schüler.

Wir werden die Werkrealschulen und Hauptschulen nach den strukturellen Veränderungen weiter begleiten und für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Schulen untereinander werben und unseren Beitrag leisten. Hierfür übermittle ich Ihnen mit dem **Partnerschulprogramm Werkrealschule-Hauptschule** konkrete Anregungen und bitte Sie, diese in eine bedarfsgerechte Umsetzung vor Ort einzubeziehen.

Mein Ziel ist es, mit dem Partnerkonzept Werkrealschule-Hauptschule die Gleichwertigkeit der Bildungsgänge in der Werkrealschule und Hauptschule bis Klasse 9 zu unterstreichen und dies auch sicherzustellen. **Netzwerke zwischen Werkrealschulen**

**und umliegenden Hauptschulen** sollten hierfür gebildet werden. Innerhalb dieser Netzwerke kann auf verschiedenen Ebenen kooperiert werden.

Dies kann im **Bereich des Unterrichts** zum Beispiel in der abgestimmten Umsetzung des Bildungsplans erfolgen. Notwendig ist auch eine Zusammenarbeit bei den Wahlpflichtfächern. Kann eine Hauptschule ihren Schülerinnen und Schülern nicht alle drei Wahlpflichtfächer anbieten, wird den **Schülerinnen und Schülern ermöglicht, an der Werkrealschule das gewünschte Wahlpflichtfach zu besuchen**. Die Schülerinnen und Schüler bleiben Schülerinnen und Schüler der Hauptschule. Die erforderliche **Stundenplanabstimmung zwischen Hauptschule und Werkrealschule** ist von den Schulen zu leisten. Im Bedarfsfall sorgt das Schulamt für die erforderliche Abstimmung von Stundenplänen und klärt im Kontakt mit den betroffenen Schulträgern die Rahmenbedingungen (öffentlich-rechtliche Vereinbarung). In Fragen der Schülerbeförderung unterstützt das Staatliche Schulamt.

Möglich ist auch, dass fortgebildete Lehrkräfte der Werkrealschule bei Bedarf ein Wahlpflichtfach an der benachbarten Hauptschule unterrichten und umgekehrt.

Für mich ist auch wichtig, dass zur Sicherung des Unterrichtsangebots ein Austausch von Lehrkräften zum Beispiel bei **fachspezifischem Mangel** an einer der Schulen praktiziert wird.

Weitere Felder der Zusammenarbeit ergeben sich in der **Umsetzung der originären Profilbereiche**. Hierzu gehört für mich die Berufswegeplanung mit der Einbindung einer Lehrkraft der Werkrealschule in die Elterninformation in Klasse 7 bzw. 9 der Hauptschule und die gemeinsame Gestaltung der Phasen der Berufsorientierung oder die Durchführung der Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen.

Von besonderer Bedeutung ist für mich die individuelle Förderung einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers. Die Sicherstellung einer kontinuierlichen Schülerbegleitung durch den Austausch von Informationen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler beim Wechsel von einer Hauptschule in eine Werkrealschule bitte ich Sie daher verstärkt zu berücksichtigen.

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit sehe ich in der Einrichtung und Ausgestaltung von **Bildungspartnerschaften**. Die gemeinsame Gestaltung von Bildungspartnerschaften durch Werkrealschulen und Hauptschulen in der Region erleichtert die Nutzung des fachlichen und überfachlichen Themen- und Expertenpools sowie den Austausch von Fachlehrkräften zur Begleitung themenspezifischer Projekte.

Das **Partnerkonzept Werkrealschule/Hauptschule** erhöht Transparenz über die Gleichwertigkeit der Bildungsgänge bis Klasse 9 und über die vorhandenen Anschlussmöglichkeiten. Es fördert so die Akzeptanz der Werkrealschulen und der Hauptschulen gleichermaßen. Die kooperierenden Schulen sichern durch Absprachen im Partnerschulprogramm die Kontinuität im jeweiligen Bildungsgang bis einschließlich Klasse 9 und machen deutlich, dass erst danach der Wechsel an die WRS in Kl. 10 erfolgt bzw. erfolgen muss. Die Kontinuität im Bildungsgang zur mittleren Reife ist durch den Bildungsplan gewährleistet. Dies bitte ich durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit zu unterstreichen.

Ich bitte Sie, die Anregungen zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit in den schulischen Gremien zu erörtern und konstruktive Wege je nach den örtlichen Bedingungen zu beschreiten. Die Staatlichen Schulämter werden diesen Prozess der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Werkrealschulen und Hauptschulen in Dienstbesprechungen zum Thema machen, bei Zielvereinbarungen unterstützen und den Prozess aktiv begleiten.

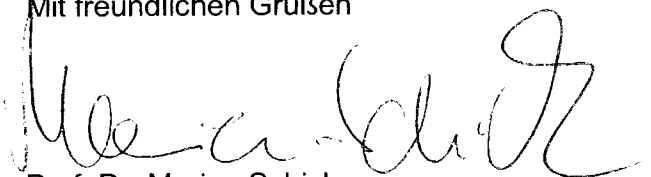
Um eine Teilnahme am Partnerschulprogramm können sich alle Hauptschulen mit Kooperationspartner Werkrealschule bewerben. Die nach Auswahl durch die Schulämter beteiligten Schulen erhalten Anrechnungsstunden:

Zur organisatorisch-inhaltlichen Umsetzung der Kooperation und zur Dokumentation der Maßnahmen **erhält die Werkrealschule eine Anrechnungsstunde pro mit ihr kooperierender Hauptschule und die Hauptschule ebenfalls 1 Stunde als Anrechnung jeweils für zwei Jahre.**

Bitte bewerben Sie sich bis **15. Dezember 2010** für das Partnerschulprogramm mit dem beigefügten *Formblatt*. Die *Grafik* stellt den Programmrahmen in der Übersicht dar.

Für Ihre Unterstützung eines gelingenden Prozesses der Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich. Ich würde mich freuen, von gelungenen Kooperationsprojekten zwischen den Werkrealschulen und Hauptschulen zu hören.

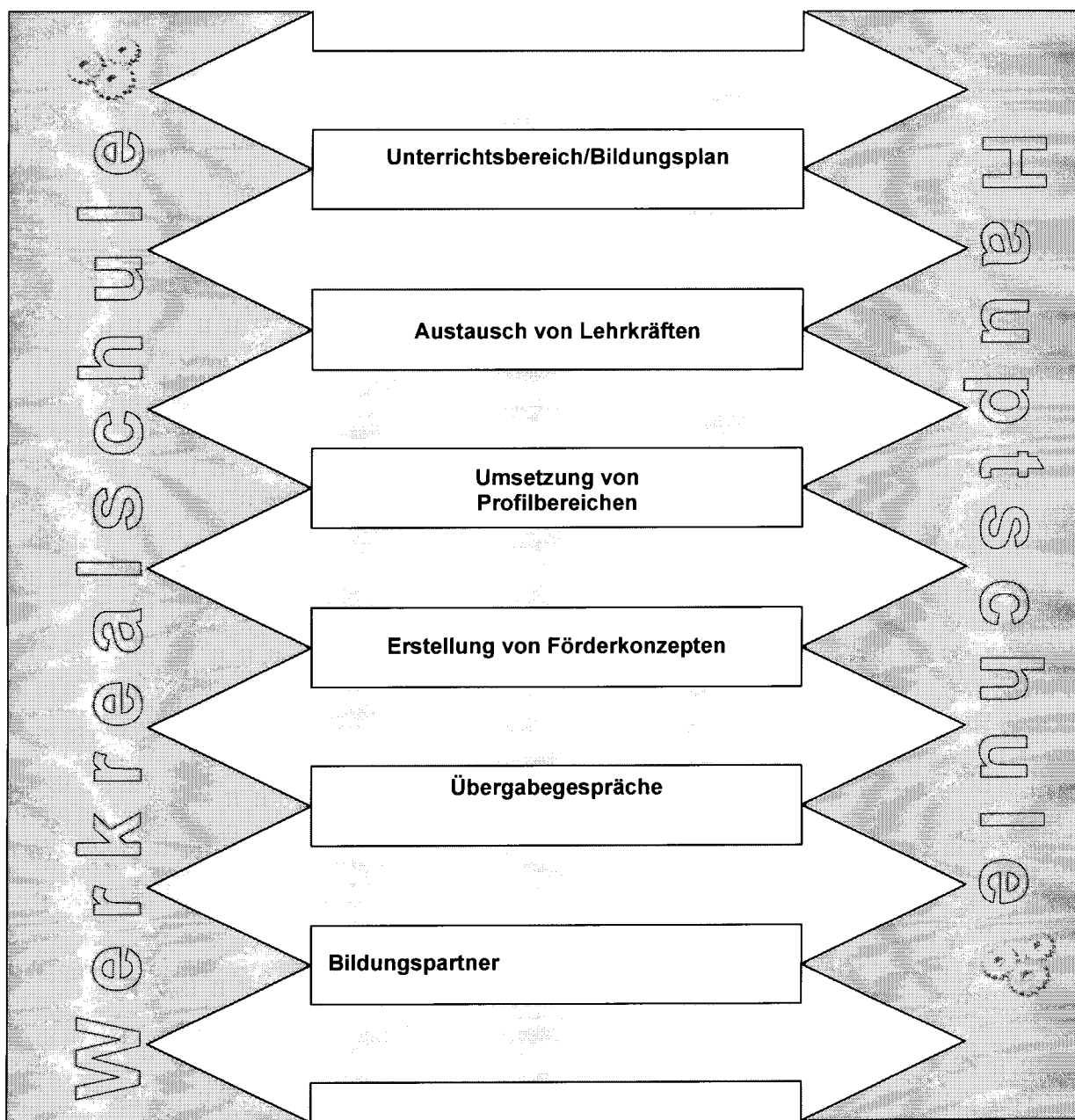
Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Marion Schick

## Eckpunkte des Partnerschulprogramms Werkrealschule - Hauptschule

Ziel: Partnerschaftliche Netzwerke zwischen Werkreal- und Hauptschulen aufzubauen, um die Gleichwertigkeit der Bildungsgänge in der Werkrealschule und Hauptschule bis Klasse 9 zu unterstreichen und sicherzustellen.



## Partnerschulprogramm Werkrealschule - Hauptschule

<b>A) Beteiligte Schulen</b>	
Anschrift der Schule:      <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <span><input type="checkbox"/> GHS</span> <span><input type="checkbox"/> HS</span> <span><input type="checkbox"/> GWRS</span> <span><input type="checkbox"/> WRS</span> </div>	Anschrift der Schule:      <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <span><input type="checkbox"/> GHS</span> <span><input type="checkbox"/> HS</span> <span><input type="checkbox"/> GWRS</span> <span><input type="checkbox"/> WRS</span> </div>
Anschrift der Schule:      <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <span><input type="checkbox"/> GHS</span> <span><input type="checkbox"/> HS</span> <span><input type="checkbox"/> GWRS</span> <span><input type="checkbox"/> WRS</span> </div>	Anschrift der Schule:      <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <span><input type="checkbox"/> GHS</span> <span><input type="checkbox"/> HS</span> <span><input type="checkbox"/> GWRS</span> <span><input type="checkbox"/> WRS</span> </div>
<p><b>B) Pädagogisch-inhaltliche Bereiche der Zusammenarbeit (bitte Entsprechendes ankreuzen und unter Punkt D erläutern)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Unterrichtsbereich (z.B. Wahlpflichtfächer)</li> <li><input type="checkbox"/> Austausch von Lehrkräften (z.B. fachspezifischer Bedarf)</li> <li><input type="checkbox"/> Umsetzung von Profilbereichen (z.B. Berufswegeplanung, Kompetenzanalyse Profil AC)</li> <li><input type="checkbox"/> Erstellung von Förderkonzepten im Rahmen der individuellen Förderung</li> <li><input type="checkbox"/> Schülerübergabe (insb. Kl. 9 nach 10)</li> <li><input type="checkbox"/> Bildungspartnerschaften / Netzwerke Schule-Wirtschaft</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstige Bereiche:.....</li> </ul>	
<p><b>C) Zielvereinbarungen der Schulen zu den Punkten B</b></p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	
<p><b>D) Erläuterungen / Sonstige Hinweise (ggf. auf Beiblatt)</b></p>          <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">             _____              Datum / Unterschriften der Schulleitungen         </div>	